

Kunsthochschule Kassel

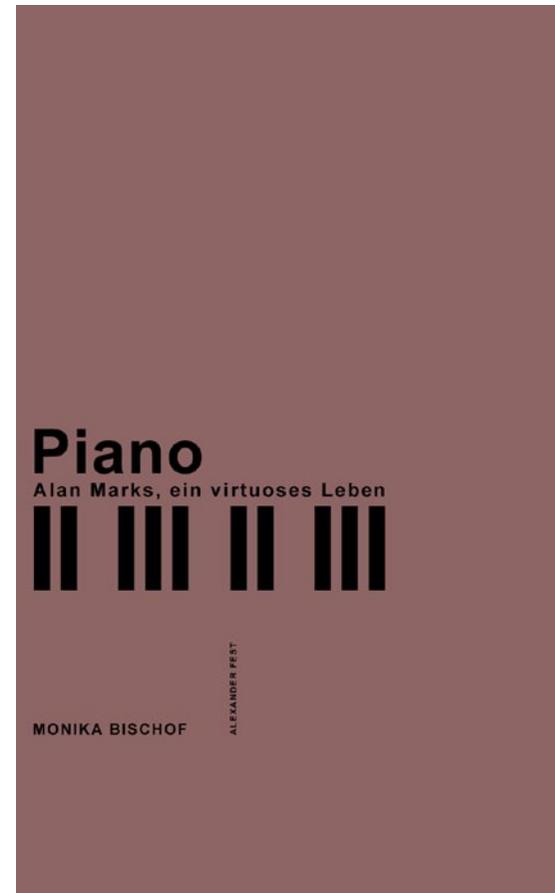
Piano

Alan Marks, ein virtuoses Leben

Buchumschlag

Kunsthochschule Kassel

Entwurfsprojekt



Grünzeug

Farbseiten

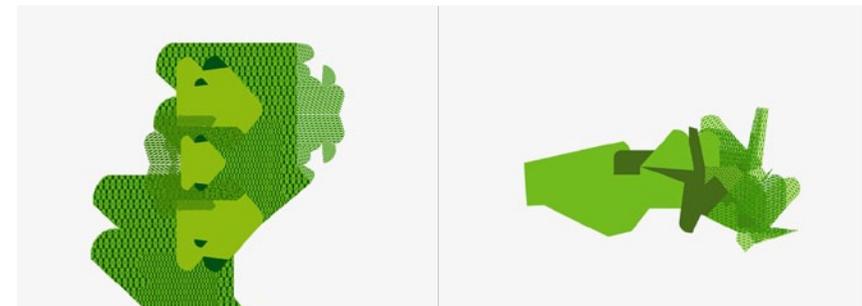
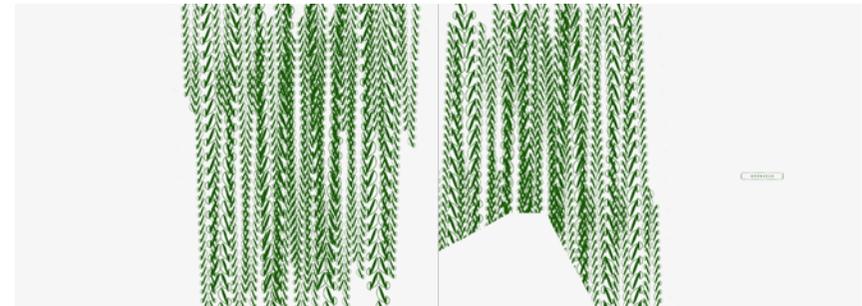
Buch

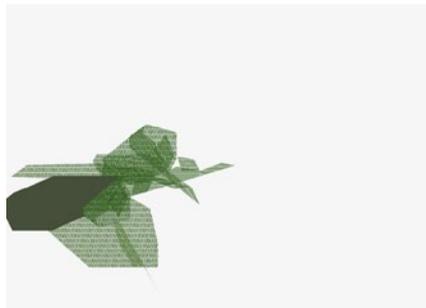
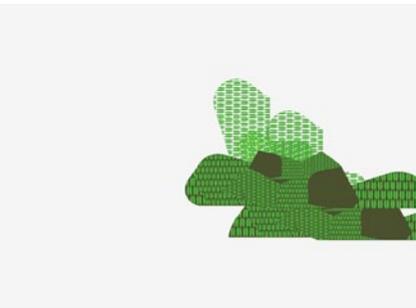
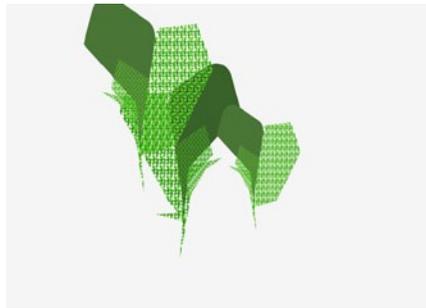
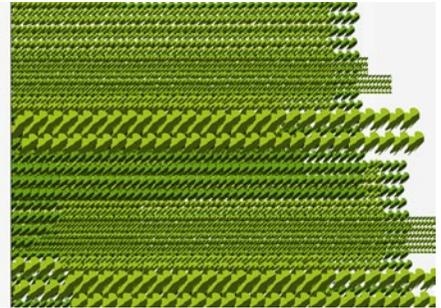
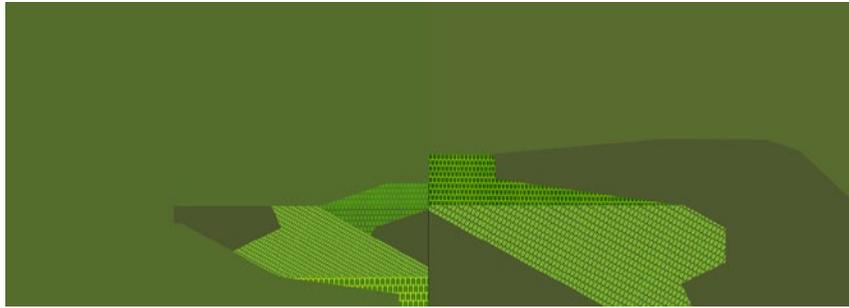
28 Seiten

26.5 x 19 cm

Kunsthochschule Kassel

Entwurfsprojekt





Robert Walser
Briefmarke
4.3 x 2.55 cm
Kunsthochschule Kassel
Entwurfsprojekt



Für uns Kinder
Briefmarke
3.5 x 3.5 cm
Deutsche Post
Wettbewerbsbeitrag



Integration von Ausländern
aus der Sicht von Jugendlichen
2 Briefmarken
3.5 x 3.5 cm
Deutsche Post
Wettbewerbsbeitrag



Anu Tali
Schwanenflug
CD-Cover + Plakat
84.1 x 118.9 cm
Kunsthochschule Kassel
Entwurfsprojekt



Youn Sun Woo

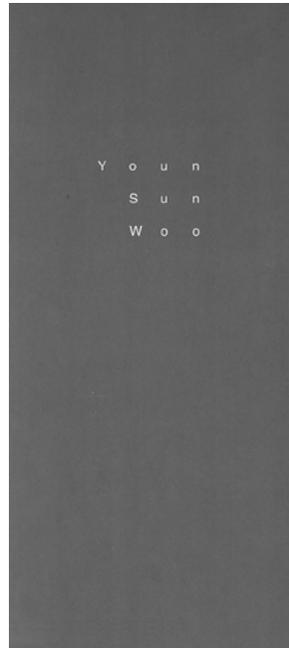
Leporello

21 x 29.7 cm

Kunsthochschule Kassel,

Sparkassen Versicherung

Auftragsarbeit



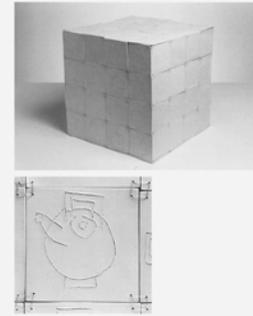
Platz, Teekanne
2002
Porzellan
13,5 x 16,0 x 4,0 cm
13,5 x 17,5 x 4,5 cm
11,5 x 20,0 x 6,0 cm



Mit Stringenz und Leichtigkeit

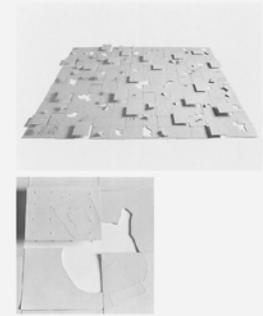
Zwei Kulturkreise zu erfahren, sich von beiden gleichmaßen anregen zu lassen, um nach dem autonomen, individuellen Weg bei der Entwicklung künstlerischer Ausdrucksformen zu suchen, geht im Fall von Youn Sun Woo nicht auf einen wie auch immer gearteten Zufall zurück, sondern auf eine bewusste Entscheidung nach einem Studium in Korea und dem Aufbau einer eigenen Keramikwerkstatt dort hat Youn Sun Woo die längere Phase ihrer akademischen Ausbildung an der Kasseler Kunsthochschule bei Rolf Bantz erlebt. Mit beeindruckender Stringenz und Konzentration auf ein klar definiertes Formenspektrum, das sie künstlerisch hinterfragt und dabei weit auslotet, hat sie es hier vermocht, aus ihren kulturellen Wurzeln zu schöpfen und zugleich originale zeitgenössische keramische Arbeiten vorzustellen. Youn Sun Wools besonderes Interesse gilt der klassischen Form der Teakanne. Dies, freilich nicht in einem engen Form-Funktions-Verständnis, sondern mit einem klaren Primat der Form. Mit ihr allein verbindet sich künstlerische Inspiration und Ausdrucks-

Tasakame-Waifu
2002
Porzellan
Kantennabspalte
42,5 x 42,0 x 42,0 cm
Detail in
18,5 x 10,5 x 0,2 cm



kraft, die Youn Sun Woo gestalterisch sicher, zugleich aber mit einer bewundernswerten Leichtigkeit in ihren Objekten umsetzt. Die bekannte als sichtbar weisheitsvolle, eher statisch definierte Grundform, erlebt bei ihren keramischen Arbeiten einer vielschichtigen Mutation. Figurative, aber auch nonfigurale Assoziationen stellen sich ein. Kanten auf Stützenflüssen kommen eine menschliche Gestaltien daher, so keramische Platten eingetragene Konturen von Teekannen gewinnen geradezu individuelle Züge menschlicher Gesichter, die vor allem auch durch ihre Reliefung wirken. Youn Sun Woo spielt mit der Form ebenso wie mit den Oberflächen. Obekte hellere, geradezu kindlich naive Farbigkeit stehen neben solchen mit klassisch glasierter Oberfläche. Mühsam vorrichtet sie, abgesehen von Ritzungen, auch gänzlich auf eine Oberflächenbearbeitung und setzt allein den geträumten Scherben bei der Objektenstellung ein. Dabei kommt ihr die Verwendung von Porzellanmasse als Material entgegen. Bei einer initialen Phase nachvollziehbarer und mit Stücken belegbarer Entwicklung hat sich Youn Sun Wools Interesse an der sie faszinierenden Form der Kerne bis heute nicht verschlossen. Mit ihren jüngsten Arbeiten realisiert

Tasakame Landschaft
2002
Porzellan
Kantennabspalte
120 x 156,5 x 0,2 cm
Detail in
18,5 x 10,5 x 0,2 cm



sie jedoch ein gestalterisches Konzept, das einen qualitativ neuen Ansatz ihrer künstlerischen Entwicklung markiert. Wie Landschaften wirken ihre flächig montierten keramischen Platten, deren Oberflächenstruktur vielfach variiert. Über der Fläche scheinen aus den Platten geschichtete Kantennormen zu »schweben«. Negativ- und Positivform korrespondieren einander, Statik und Dynamik begibt sich in Bewegung zu setzen und bringt eine neue Form hervor, die der Künstlerin mit der Installation gelingt. All das vollzieht sich aber mit ebenso faszinierender wie Phantasie anregender Leichtigkeit. Youn Sun Woo ist im Rahmen des Kunstwettbewerbss anlässlich des Rundgangs 2002 an der Kunsthochschule Kassel für diese Arbeit mit dem Preis der Sparkassen Versicherung ausgezeichnet worden.
Dr. Rolf Lahn

Klangbild

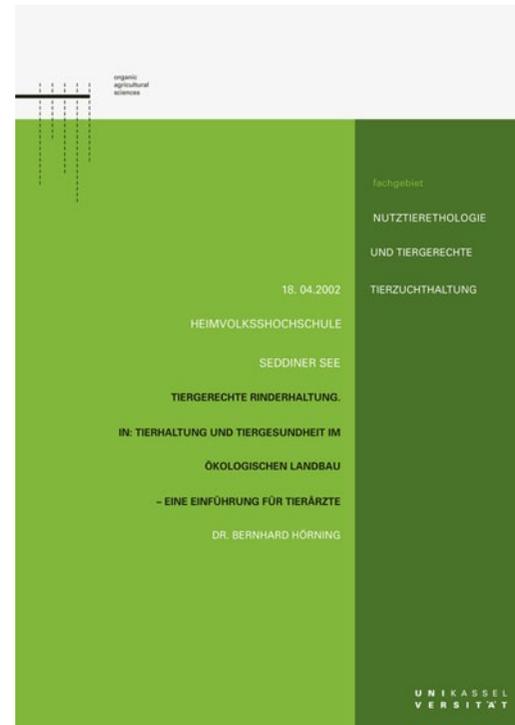
2 Plakate

59.4 x 84.1 cm

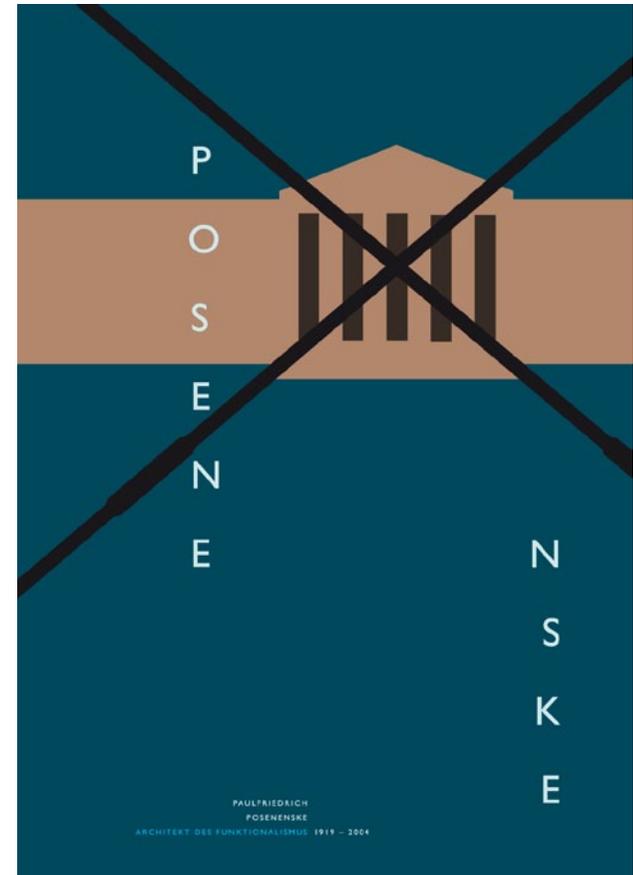
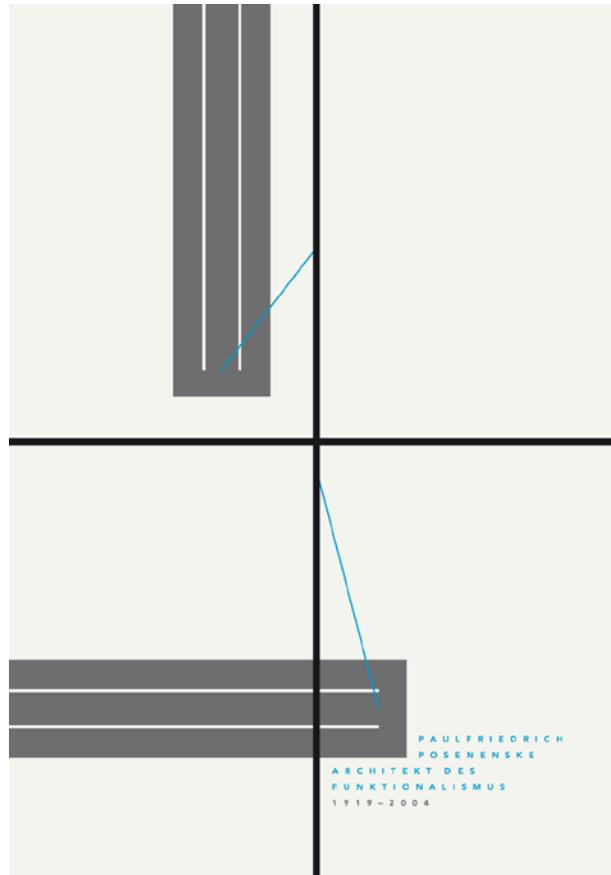
Kunsthochschule Kassel

Entwurfsprojekt

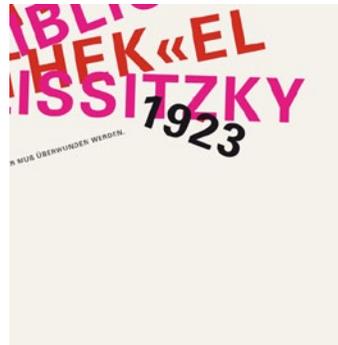




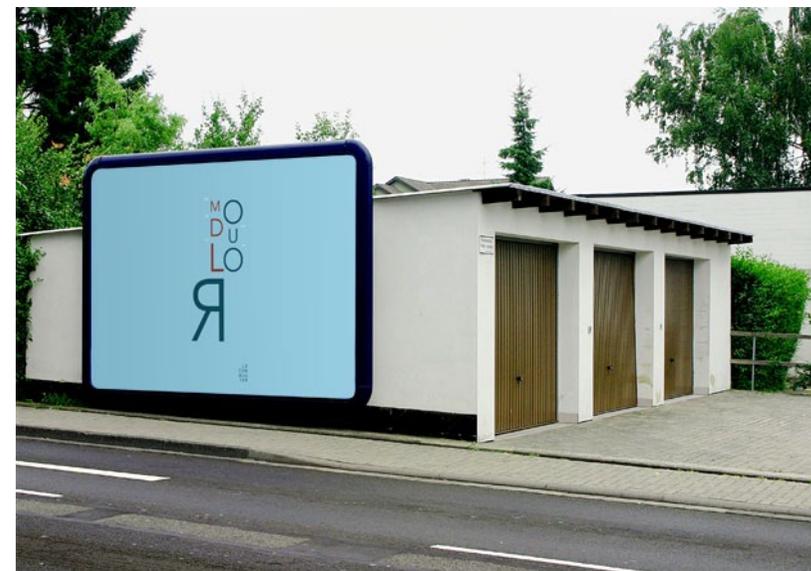
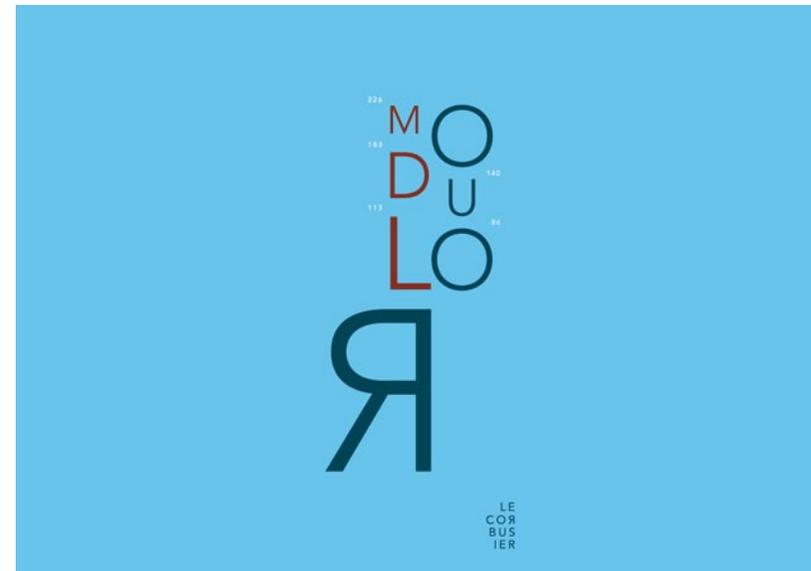
Paulfriedrich Posenenske
Architekt des
Funktionalismus
2 Plakate
je 59.4 x 84.1 cm
Kunsthochschule Kassel
Entwurfsprojekt



El Lissitzky
Die elektronische Bibliothek
Flyer
21 x 21 cm
Kunsthochschule Kassel
Entwurfsprojekt



Modulor
Großflächenplakat
Kunsthochschule Kassel
Entwurfsprojekt



Wortbilder

Zeichenserie

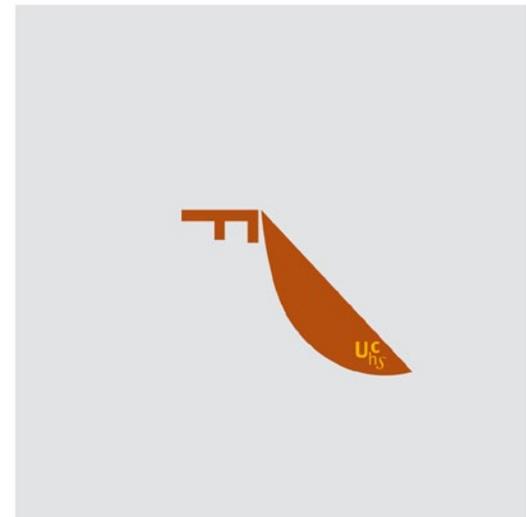
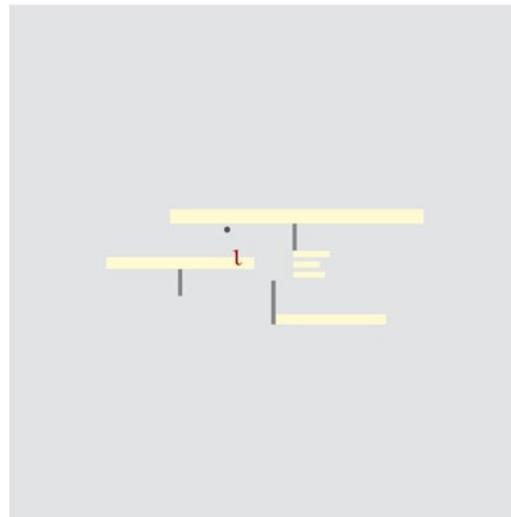
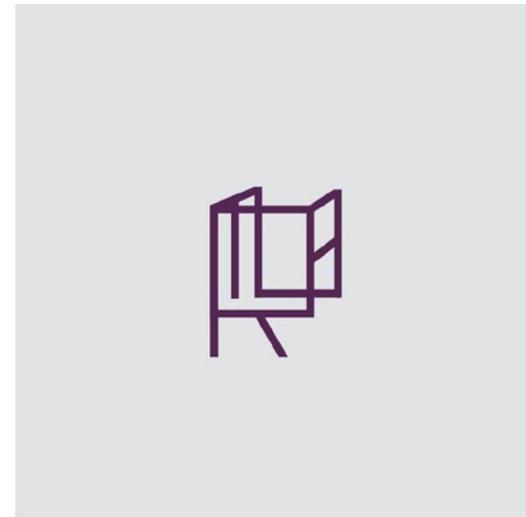
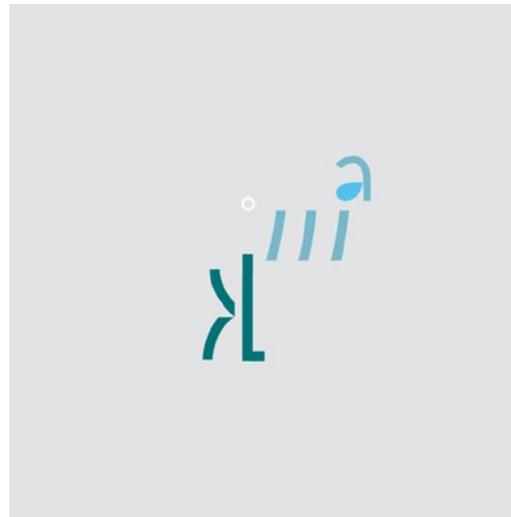
21 x 21 cm

Ausstellungsprojekt:

»Erscheinungsbild«

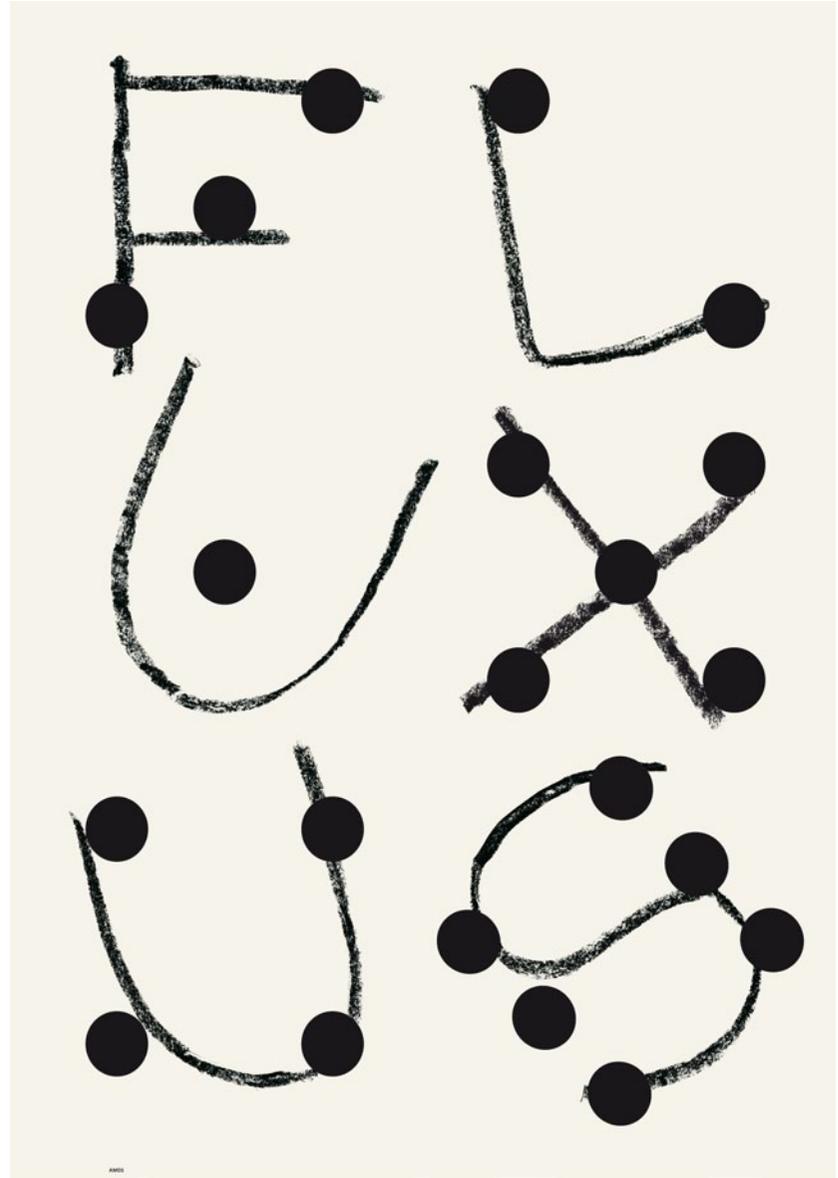
Kunsthochschule Kassel

Ausstellungsprojekt



Kunstepochen
Klassizismus, Pop
Fluxus
Plakate
59.4 x 84.1 cm
Kunsthochschule Kassel
Entwurfsprojekt





Umwelt und
Sozialverträglichkeit
nachhaltiger
Entwicklungstechnik
Logo und Zertifikat
21 x 29.7 cm
FB Gesellschaftswissenschaften,
Universität Kassel
In Kooperation mit
Roman Terpitz
Kunsthochschule Kassel
Auftragsarbeit



UNIKASSEL
VERSITÄT

FACHBEREICH
GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

ZERTIFIKAT

**UMWELT- UND
SOZIALVERTRÄGLICHKEIT
NACHHALTIGER
TECHNIKEWICKLUNG**



NAME _____

Geboren am, in _____

hat das Studienbegleitende Zertifikatsstudium
Umwelt- und Sozialverträglichkeit nachhaltiger
Technikentwicklung

ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

_____, Kassel

PROF. DR. EKE HENNING
DEKAN DES FACHBEREICHES
GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

PROF. DR. CLARITA MÜLLER-PLANTENBERG
VORSITZENDE DES
PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES

moe wiss net

Logo

Ost-West Wissenschaftszentrum

Universität Kassel

Auftragsarbeit / Entwurf



m o e
wiss net

Internationale Sommerschule
 Solidarische Ökonomie
 Faltblatt
 21 x 29.7 cm
 Auftragsarbeit

internationale sommerschule solidarische öko nomie in europa betriebe und re gionale entwic klung stiftung adam von trott imshausen e.v. 7 – 11 JULI 06

Internationale Sommerschule
 Solidarische Ökonomie in Europa

Betriebe und
 Regionale Entwicklung

Wir möchten Sie herzlich einladen, sich mit uns auf der diesjährigen Sommerschule in Imshausen über die Potentiale der Solidarischen Ökonomie und Regionalentwicklung auszutauschen und gemeinsam Perspektiven weiterzuentwickeln.

Noch immer leben wir hier in Deutschland zwischen solidarisches Inseln, die unzureichend vernetzt sind und wenig Unterstützung durch die Kommunen erfahren. Von anderen europäischen Ländern aber können wir lernen, solidarische Regionen zu schaffen, um langfristig unseren Teil für ein nachhaltiges, vernetztes Europa beitragen zu können.

Wir laden Sie daher ein, folgenden Fragen mit uns auf den Grund zu gehen:

- Welche Konzepte regionaler Entwicklung gibt es in der Europäischen Union? Welche Perspektiven bietet Solidarische Ökonomie?
- Welche Konzepte für regionale Entwicklung verfolgen Genossenschaften und ihre regionalen Konsortien mit ihren Kommunen in Italien?
- Was schlagen Genossenschaften und Gemeinschaftsbetriebe zur Anbahnung von nachhaltiger Regionalentwicklung vor? Und wie sieht ihre Kooperation für nachhaltige Entwicklung mit Vertretern ihres Landkreises vor Ort aus?

7. JULI

14 h Begrüßung / Vorstellung
 Podium
 Begrüßung
 - Dr. Grottel
 - Herrmann / Dr. Grottel
 - Herrmann / Martin Häseling (M&L)
 - Solidarische Ökonomie /
 carita Möller-Plantsberg
 Konstituierung der Arbeitsgruppen
19 h Abendessen
20 h Filme:
 Rückenbreite Betriebe
 anschließend Debatte

8. JULI

9 h Begrüßung
 Einimmung ins Tagethema
 Podium
 Sozialer Bewegung und Solidarische Ökonomie in Spanien
 - Universitäten und Kommunen
 - Paolo Gabetti
 - Daniele Carera Universität Rom
 - Dr. Koyanet Comune di Roma
 - Incontro incubatore di imprese
 - Incontro incubatore di imprese
13 h Mittagessen
14 h Arbeitsgruppen
 italienische Erfahrungen,
 reflexion der Erfahrungen
18 h Tagesevaluierung
19 h Abendessen
20 h Filme:
 Solidarisch Ökonomie
 in Spanien und England
 anschließend Debatte

9. JULI

9 h Begrüßung
 Einimmung ins Tagethema
 Workshops zu den Themen:
 - Energie
 - Dr. Borgead Filiger (Innosco)
 - Konzepte Arbeit (ICP)
 - Energie
 - Jürgen Kluge (Argo)
 - Karsten Teut (Wagner&Co)
 - Ernährung
 - D. Grottel (Erzeugergemeinschaft)
 - Produktion (Weinergemeinschaft)
 - Innovationen
 - Keller Schöne (GLS Bank),
 - Hans-Ulrich Eisner (Bürgerblüte)

10. JULI

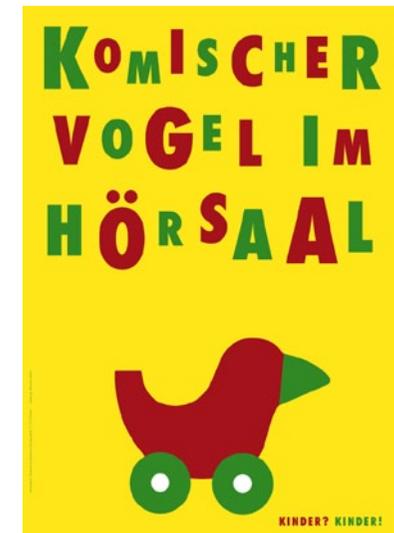
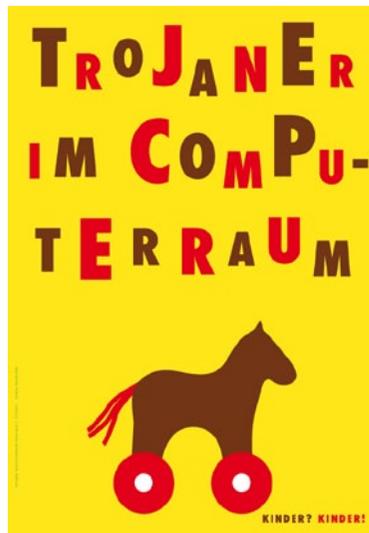
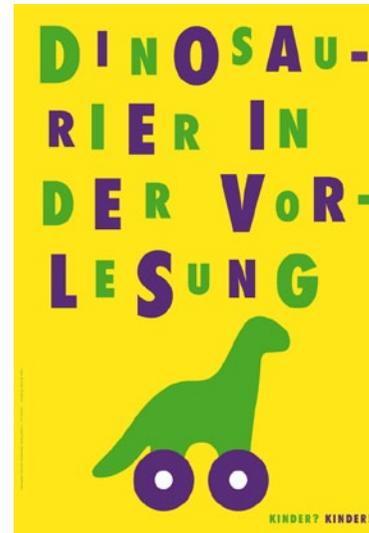
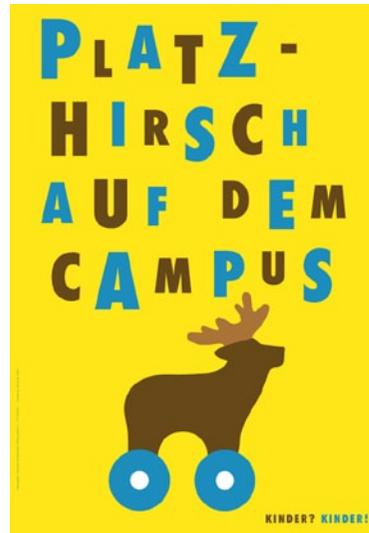
9 h Workshops
 erarbeiten konkrete Vorschläge
 für regionale Entwicklung
13 h Mittagessen
14 h Vorstellung
 der Workshopberichte
 in den Sitzungen
 die Möglichkeit, die Ergebnisse
 der anderen Workshops zu
 hören und zu kommentieren.
19 h Abendessen
 anschließend Party

11. JULI

9 h Abschlusspodium
 die erarbeiteten Vorschläge für
 die regionale Entwicklung
 auf dem Podium diskutiert mit:
 - Vertretern der Workshops
 - Vertretern aus Landkreisen
 und Bundestag
 - Genossenschaftliche
 Vertretung auf EU-Ebene
 - Bruno Biniams (CECOP)
 - Dr. Grottel
 - Dr. Koyanet
11 h Imshäuser Erklärung
 Auswertung und Abschluss
 der Sommerschule
13 h Mittagessen
Abreise



Kinder? Kinder!
Studium mit Kind
Plakatserie
59.4 x 84.1 cm
Deutsches
Studentenwerk
Kunsthochschule Kassel
Wettbewerbsbeitrag



2001 – 2008

Studium der visuellen Kommunikation an der Kunst-
hochschule Kassel bei den Professoren Ott + Stein und
Prof. Christof Gasser. Abschluss als Meisterschüler bei
den Professoren Ott + Stein.